

Dem Dichter schwebten eben einige sarkastische Bemerkungen auf den Lippen, als der bisher im Hintergrunde der Hütte sitzende Fremde rasch aufstand, dem Aufwärter ein Geldstück hinwarf und, schnell neben unseren Bekannten vorbeistreichend, zur Thüre hinausging.

Das war er! — rief Herr Bankerotto, unwillkürlich zusammensahrend — Meinen Sie nicht auch, Fräulein Leisetreter? — Und ich Unbesonnener, oder besser zu sagen: ich Berwegener habe ihn einen Hölbrand genannt, und zwar vor seinen leiblichen Ohren! setzte er jammernd hinzu, als die Befragte ihn durch ein ängstliches Kopfnicken beistimmte.

Ei, ei, Herr Bankerotto! — sprach Anselm in einem Tone, der ironisch seyn sollte, jedoch etwas ängstlich klang — Sie, ein Berliner, und nicht mehr Gegenwart des Geistes! Sie hätten Ihr Terrain besser recognosciren sollen.

Beruhigen Sie sich, meine Herren! — fiel Stetten lachend ein — Herr Bankerotto hat sich geirrt. Ich glaube den Mann zu kennen, und es ärgert mich nur, daß ich nicht früher auf ihn aufmerksam wurde und daß er so schnell die Hütte verließ.

Sie kennen ihn? — riefen die Gefährten wie aus einem Munde — O, geschwind, erzählen Sie!

Er ist ein Unglücklicher, der ein besseres Loos verdient! — sprach Jener — Der Mann heißt Tommasini, diente unter Murat als Sergeant, und da er später nicht wieder angestellt wurde, ließ er sich in eine Carbonari-Verschwörung ein. Mit mehren seiner Gesoffen wurde er zu Monteleone vor ein Kriegsgericht gestellt, bei dem ich als Capitain Rapporteur fungirte. Es gelang mir, zu seinen Gunsten zu beweisen, daß ihm der Inhalt einer früher ausgesprochenen Amnestie zu Gute käme, und so entging er mit genauer Noth der Kugel. Sein Schicksal interessiert mich ungemein; er soll ein sehr tapferer und rechtlicher Mann gewesen seyn.

Aber die Schmarre, die Schmarre! — rief Bankerotto — Sie ist zu auffallend, um in ihm nicht den Spitzbuben von heute Morgen, oder — setzte er, sich umblickend, hinzu — vielmehr den Directeur der hiesigen Straßensicherheit-Assicuranz-Compagnie auf den ersten Blick zu erkennen.

Die Schmarre erhielt er in Rußland, verlassen Sie sich darauf! sprach Stetten beruhigend.

Und was wäre es weiter, wenn der Kerl ein Wesgelagerer, ein Räuber und Mörder wäre? — rief Anselm kühn, indem er nach dem Teller langte, den der Pudel indes vor wenigen Augenblicken, ohne von seinem Herrn bemerkt zu werden, geleert hatte — Ich frage: was wäre es weiter, wenn wir auch unter Weges angefallen würden? Sind wir nicht Männer? Die Furcht vor blanken Waffen hat in letzter Zeit sehr nachgelassen, seitdem man gesehen, wie ein großherziges Volk mit einigen wenigen Pflastersteinen ganze bajonnettstarrende Colonnen mir nichts, dir nichts, in die Flucht geschlagen. — Wie wäre es, wenn wir unsern Reisewagen bloß aus Vorsicht und um im Stande zu seyn, einen unvermutheten Angriff abzuwehren, zur Hälfte mit Steinen füllten? — Meinen Sie nicht auch, Herr Bankerotto?

Erlauben Sie mir eine kleine Einwendung! — rief Stetten, aus vollem Halse lachend — Geseht, Ihr Betturin hätte — was ich jedoch bezweifle — gegen die sonderbare Munition nichts einzuwenden, so dürfte Ihnen doch die Zeit fehlen, solche anzuwenden. Gewöhnlich brechen die Räuber in einem Hohlwege, vorzüglich, wo es bergauf geht, hervor, fallen den Pferden in die Zügel, und ersuchen die Reisenden sehr höflich, auszustiegen. Die vorgehaltene Tromba — es ist dieß ein kurzes Schießgewehr mit weiter Mündung, in das acht bis zehn Kugeln geladen werden, und welches eine sehr mörderische Waffe ist — ist dann ein gutes argumentum ad hominem. Sind die Reisenden nun auf ebener Erde, so ersuchen die Räuber solche wiederum sehr höflich, aber immer mit vorgehaltener Tromba und unter dem Ausrufe: *Faccia a terra!* sich auf das Gesicht zu legen, und plündern dann gemächlich den Wagen. Eben so freundlich ersuchen sie solche zuletzt, wieder einzusteigen. — Die beste Vorsichtsmaßregel ist, weder zu viel noch zu wenig Geld bei sich zu haben; im ersten Falle schleppen sie die Reisenden, um eines Lösegeldes willen, mit in die Gebirge, im letzteren ermorden sie sie aus Unmuth. —

Ermorden! — rief Fräulein Leisetreter mit zum Himmel gerichtetem Blicke — O Du mein Heiland!

Und auf das Gesicht legen! — jammerte Fräulein Springer — Welch eine schändliche Position!

Mit dem zu viel, — murmelte Anselm düster — würde es sich wohl machen lassen, aber das verfluchte zu wenig macht mich besorgt.

Herr Bankerotto war am gefasestesten. Bedächt-